

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	10
Einleitung	13
a. Fragestellung und Aufbau	14
b. Zum Forschungsstand	19
c. Quellen und Methoden	23
d. Begriffe und Differenzierungen	26
Prolog	37
A. Energiepolitik und Politikberatung	
I. Zwischen Ölkrise und Ökologiebewegung	45
a. „Die Grenzen des Wachstums“: Eine Problemskizze	46
b. Von Wyhl nach Gorleben	51
c. Parameter der deutschen Energiepolitik	57
d. Erste politische Reaktionen auf Unsicherheiten	61
e. Zwischen Kernforschungszentren und Öko-Institut	64
f. Das Ende der Planbarkeit?	68
II. Von der politischen Debatte zur Zukünftigen Kernenergie-Politik ...	71
a. Wissen im parlamentarischen Entscheidungskontext	71
b. Politikberatung in Enquete-Kommissionen	74
c. Probleme von Enquete-Kommissionen	78
d. Konstellationen im Bundestag und in den Ministerien	81
e. Der Brüter und die Zukünftige Kernenergie-Politik	88
f. Die Einsetzung der Kommission	91
g. Verhandlungen im Vorfeld	96
h. Konstituierung der Kommission: Erwartungen und Ereignisse..	98
i. Die Neudefinition einer Institution: Beratung von Politik und Öffentlichkeit	102
III. ‚Die Kuh ist vom Eis‘ – vorerst	104

B.	Die Technologie des Kompromisses	
IV.	Die Ueberhorst-Kommission	107
	a. Der Auftrag an die Kommission	108
	b. Politisches Gewicht in der Kommission	108
	c. Berufener externer Sachverstand	113
	d. Der Katalysator: Das Sekretariat	121
	e. Arbeitsweise und externe Gutachten	126
	f. Fraktionen und Ministerien	130
	g. Ausgangslage für Diskussionen um Reizthemen	132
V.	Mensch und Umwelt	134
	a. Mensch und Umwelt in der Kernkraftkontroverse	134
	b. Von der Angst zur Akzeptanz	137
	c. Kernpunkte der Auseinandersetzung	141
	d. Offene Punkte im Bericht	155
	e. Wandel des Risikobegriffs und Kriterien	158
VI.	Ökonomie und Gesellschaft	161
	a. Aufgabe und historischer Hintergrund	161
	b. Pro und Contra in der Enquete-Kommission	164
	c. Die Entwicklung der Basisdaten für Szenarien	165
	d. Wandel durch Pfadbetrachtung	179
	e. Bericht der Enquete	185
VII.	Ein ‚Historischer Kompromiss‘ ?	190
	a. Sachverständige und Politiker argumentieren	190
	b. Ziele von Sachverständigen und Politikern	195
	c. Handlungsspielräume und Reflexivität	198
	d. Informationen: Inklusion und Exklusion	205
	e. Konsens oder Kompromiss?	207
VIII.	Die Revolution und das ‚Krötenschlucken‘	211

C. Die Enquete und ihre Rezeption	
IX. Der Einstieg in den Ausstieg?	213
a. „Die vier Pfade in die Zukunft“: Der Bericht	213
b. Der Bericht auf den Pfaden durch die Ausschüsse	216
c. „Gucken Sie mal genau nach!“: Aussprache im Bundestag	222
d. Wahrnehmung von außen	229
e. Zukünftige Energiepolitik	234
X. Die Nachfolgeenquete: Beschwörung eines Geistes	236
a. Der Auftrag an die Kommission	237
b. Berufung und Zusammensetzung	238
c. Der Beratungsprozess	245
d. Wissen und Macht: Das Parallelgutachten	250
e. Das Ergebnis der Enquete-Kommission	259
f. Rezeption der Kommissionsarbeit	262
g. Sicherheitstechnisches Wissen in der Politikberatung	268
XI. Expertenmeinung und Wissen im politischen Prozess	270
a. Zukünftige Kernenergie-Politik und die Energiepolitik	270
b. Wissenschaftliche Expertise in der Politikberatung	277
c. Wandel der Politikberatung	281
d. Rationale Entscheidungen	284
e. Unsicherheit und Emanzipation in der Wissensgesellschaft	285
XII. Eine Frage der Zeit?	290
Epilog	291
Quellen	299
Literatur	301